



Bericht

der Landesregierung

Gespräche mit Vattenfall über abgeschaltete AKWs Krümmel und Brunsbüttel

Antrag der Fraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN
(Drucksache 16/2284(neu))

Landtagsbeschluss vom 12.12.2008

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Gemäß Antrag der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen (Drucksache 16/2284(neu)) wurde die Landesregierung in der 37. Tagung des Schleswig-Holsteinischen Landtages um einen mündlichen Bericht über die angekündigten Gespräche der Landesminister Dr. Werner Marnette und Rainer Wiegard mit dem Vorstand des Vattenfall-Konzerns zu den Ursachen für die langen Stillstände der Atomkraftwerke Krümmel und Brunsbüttel in der 38. Landtagstagung gebeten. Die Antragstellerin erklärte sich in der 101. Sitzung am 12.12.2008 mit einem schriftlichen Bericht zur 39. Tagung einverstanden.

Die beiden Kernkraftwerke Krümmel (KKK) und Brunsbüttel (KKB) sind seit dem 28. Juni 2007 bzw. 20. Juli 2007 außer Betrieb. Durch den Stillstand beider Anlagen fehlt dem Markt eine Erzeugungskapazität von insgesamt 2117 MW (netto) und eine Produktionsmenge von insgesamt bis zu 16,5 TWh Strom über einen Zeitraum von zusammenhängenden 7.500 Betriebsstunden, d.h. pro Jahr.

Die Auswirkungen auf die Einnahmeseite des Landeshaushaltes sind nicht bezifferbar. Sie sind u.a. abhängig von den Ergebnissen der Regionalisierung der Steuerschätzung und von der Wirkung der Ausgleichsmechanismen des Länderfinanzausgleichs.

Seit der Außerbetriebnahme am 28. Juni 2007 werden an beiden Kernkraftwerken umfangreiche Instandhaltungs- und Ertüchtigungsmaßnahmen durchgeführt. Die ungewöhnlich lange Dauer dieser Maßnahmen konnte den Eindruck entstehen lassen, dass beide Kraftwerke aus strategischen Gründen länger als notwendig vom Netz gehalten würden.

Am 06. November 2008 haben Minister Dr. Marnette und Staatssekretär Dr. Wulff in Hamburg ein Gespräch mit der Spitze des Vattenfall-Konzerns, den Herren Josefsson und Hatakka, geführt.

In diesem Gespräch haben die Vertreter von Vattenfall strategische Überlegungen verneint. Die in den beiden Kernkraftwerken laufenden Instandhaltungs- und Ertüchtigungsmaßnahmen seien zeitaufwändig und bestimmend für eine erneute Inbetriebnahme der beiden Anlagen.

In diesem Gespräch wurde Minister Dr. Marnette angeboten, die Gelegenheit wahrzunehmen, sich von der ordnungsmäßigen Abwicklung der Instandhaltungs- und Ertüchtigungsmaßnahmen vor Ort in Brunsbüttel zu überzeugen.

Dieser Besuch in Brunsbüttel fand am 24. November 2008 statt. Dr. Marnette wurde begleitet von dem für die Atomaufsicht zuständigen Staatssekretär des MSGF, Dr. Körner.

Bei diesem Besuch bestand Gelegenheit, alle wichtigen Bereiche, in denen Instandhaltungs- und Ertüchtigungsmaßnahmen durchgeführt werden, zu besichtigen. Der Umfang und die professionelle Art, wie die Maßnahmen durchgeführt sowie von der atomrechtlichen Aufsichtsbehörde konstruktiv begleitet werden, waren beeindruckend. Nach Abschluss dieser Arbeiten wird in den jeweiligen Sanierungsbereichen der Soll-Zustand wieder hergestellt sein..

Nach Auskunft der Anlagenbetreiber gegenüber Minister Dr. Marnette werden die Kernkraftwerke die gemäß Betriebshandbuch erforderlichen Anträge zum Wiederauffahren voraussichtlich im Mai 2009 (KKK) und September/Okttober 2009 (KKB) stellen.